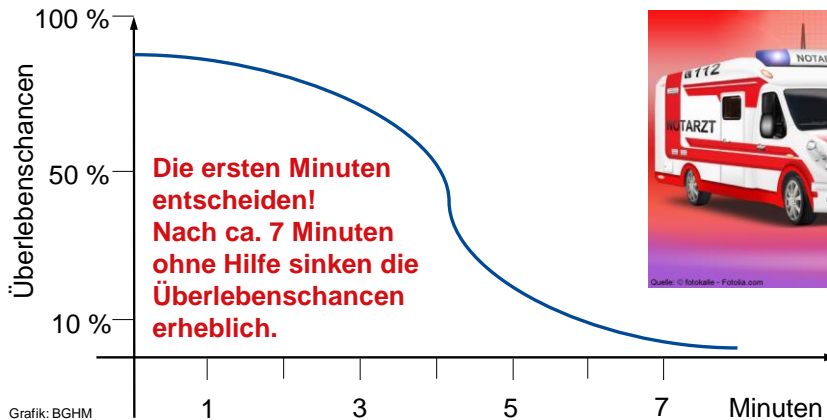


## Überlebenschancen nach einem Unfall



ID 003470

2

## Pflichten des Unternehmers (Erste Hilfe)

**Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass ...**

- (1) zur Ersten Hilfe und zur Rettung aus Gefahr die erforderlichen Einrichtungen und Sachmittel sowie das erforderliche Personal zur Verfügung stehen.
- (2) nach einem Unfall unverzüglich Erste Hilfe geleistet wird und eine erforderliche ärztliche Versorgung veranlasst wird.

Quelle: § 24 DGUV Vorschrift 1

ID 016054

3

## Die Rettungskette



Quelle: BGHM

ID 011657

4

## Absetzen des Notrufes



**W**o geschehen?

**W**arten auf Rückfragen!

**W**as geschehen?

**W**ie viele Verletzte?

**W**elche Art von Verletzungen?



ID 005365

5

## Erforderliche Einrichtungen und Sachmittel



### Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass ...

- unverzüglich die notwendige Hilfe herbeigerufen und an den Einsatzort geleitet werden kann.
- das Erste-Hilfe-Material jederzeit schnell erreichbar und leicht zugänglich ist, sowie ergänzt und erneuert wird.
- Rettungsgeräte und Rettungsmittel bereit gehalten werden.
- gegebenenfalls ein mit Rettungsmitteln leicht erreichbarer Sanitätsraum zur Verfügung steht.

Quelle: § 25 DGVV Vorschrift 1

ID 011661

6

## Aufzeichnungen



### Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass ...

- jede Erste-Hilfe-Leistung aufgezeichnet wird.
- Erste-Hilfe-Aufzeichnungen mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden.
- Aufzeichnungen vertraulich zu behandeln sind.

Quelle: § 24 DGVV Vorschrift 1

ID 016055

7

## Organisation der Ersten Hilfe - Pflichten der Vorgesetzten

### Der/die Vorgesetzte...

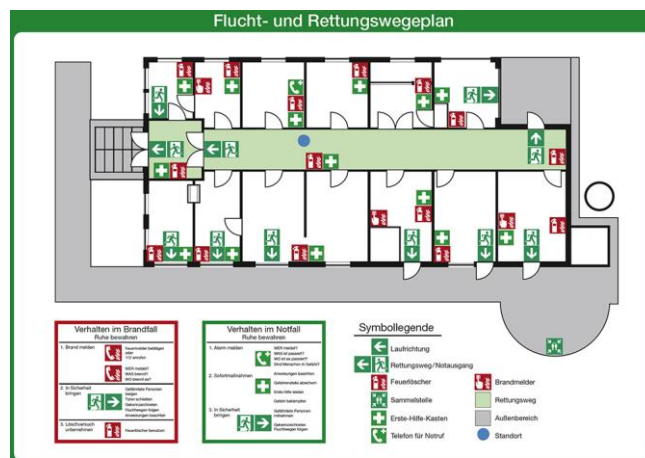
- lässt ausreichend Ersthelfende aus- und fortbilden und ordnet sie räumlich und zeitlich zu (Werksbereiche, Montagestellen, Früh-/Spätschicht), so dass stets die erforderliche Anzahl vorhanden ist.
- macht die Ersthelfenden durch Aushang bekannt.
- stellt ausreichend Verbandskästen und Erste-Hilfe-Einrichtungen bereit, für jedermann erreichbar, leicht zugänglich und eindeutig gekennzeichnet.
- sorgt für einen Alarm- und Rettungsplan.
- weist sein Personal auf Verhaltensweisen im Notfall hin.



ID 011659

8

## Flucht- und Rettungswegeplan



Quelle: www.bgw-online.de

ID 007617

9

## Anzahl der Ersthelfenden



**2 bis 20 Beschäftigte:**

**1 Ersthelfer/  
Ersthelferin**



**Mehr als 20 Beschäftigte:**

**in Verwaltung  
und Handel:**

**5 %  
der Anwesenden**



**in sonstigen  
Betrieben:**

**10 %  
der Anwesenden**

ID 011660

10

## Ausbildung der Ersthelfenden

Deutsches Rotes Kreuz



Arbeiter-Samariter-Bund



Johanniter-Unfallhilfe



Malteser-Hilfsdienst



oder andere von der BG  
anerkannte Stellen  
z. B. DLRG



**Ausbildung:**

Dauer neun Unterrichtseinheiten

**Fortbildung:**

alle 2 Jahre;  
Dauer neun Unterrichtseinheiten

**Unterstützungspflicht der  
Beschäftigten:**

sich zu Ersthelfenden aus- und  
fortbilden lassen, falls keine  
persönlichen Gründe entgegenstehen

ID 016056

11

## Ein Sanitätsraum ist erforderlich bei ...



Betriebe

> 1.000 anwesenden Beschäftigten



Betriebe

> 100

anwesenden Beschäftigten,  
wenn Art, Schwere und Zahl der  
Unfälle einen Sanitätsraum erfordern



Bau-  
stellen

> 50

anwesenden Beschäftigten

ID 011662

12

## Ein Betriebssanitäter ist erforderlich bei ...



Betriebe

> 1.500 anwesenden Beschäftigten



Betriebe

> 250

anwesenden Beschäftigten,  
wenn Art, Schwere und Zahl der  
Unfälle einen Sanitätsraum erfordern



Bau-  
stellen

> 100

anwesenden Beschäftigten

ID 009224

13

## Organisation der Ersten Hilfe - Pflichten der Beschäftigten

### Der/die Beschäftigte ...

- meldet unverzüglich jeden Unfall.
- dokumentiert Bagatellunfälle im Verbandbuch.
- kann den Notruf absetzen.
- informiert sich, wo Ersthelfende und Erste-Hilfe-Einrichtungen erreichbar sind.
- leistet Erste Hilfe in der Reihenfolge der Rettungskette.



ID 011663

14

## Durchgangsarzt / Durchgangssärztin

Bei Verletzungen, die vermutlich zu einer Arbeitsunfähigkeit führen, muss die verletzte Person unverzüglich einen Durchgangsarzt aufsuchen.

Durchgangsarzte (auch Unfallärzte) sind Fachärzte für Chirurgie oder Orthopädie mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Unfallmedizin.

### Ausnahmen:

Augenverletzungen → Augenarzt/Augenärztin

Gehörschäden → HNO-Arzt/-Ärztin



Quelle: § 24 DGUV Vorschrift 1

ID 016057

15